

Schulnachrichten.

A. Uebersicht der im Schuljahre 1870—71 behandelten Lehrpens.

I. Realschule.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Das Wichtigste aus der Glaubenslehre. Ausgewählte bibl. Abschnitte; früher gelernte Sprüche, Psalmen und Lieder wiederholt. — Ratorp.

b. Kathol. (2 St.) Einleitung in die Glaubenslehre, die Lehre von dem einen, dreipersönlichen Gott, von der Erschaffung und Erlösung, nach Dubelman's Leitfaden. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis auf die neueste Zeit. — Baur's.

Deutsch. (3 St.) Mittheilungen aus der älteren deutschen Literatur. Lectüre von Schillers Wallenstein und aus Lessings Laokoon. Freie Vorträge. Monatliche Aufsätze.*) — Gruhl.

Lateinisch. (3 St.) Lectüre nach Hoche: Tacitus, Germania 1—27; Annales XV, 33—34. Plinius, Briefe: Ueber den Ausbruch des Vesuv; über die Christen. Ovidius: Das Ende des Königthums; die Fabierschlacht am Cremera; Abschied von Rom; Seefahrt; des Dichters Leben. Vergilius, Aeneis, II: Die Zerstörung von Troja. Horatius: 7 Oden, welche memorirt wurden. — Nagel.

Französisch. (4 St.) Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812, B. I—VIII. Syntax nach Knebel. Exercitien nach Probst, alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten.**) Freie Vorträge. — Nagel.

*) Themata der deutschen Aufsätze: 1. An's Vaterland, an's theure schließ' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. — 2. Treunt oder verbindet das Meer die Völker? — 3. Deutschland zur Zeit des dreißigjährigen Krieges nach Wallensteins Lager. — 4. Amicus certus in re incerta cernitur. — 5. In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. — 6. Muth zeigt auch der Mameluk, Gehorsam ist des Christen Schmutz. — 7. Welchen Einfluß übte die Schlacht bei Rossbach auf das Wiedererwachen des deutschen Nationalgefühls aus? — 8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 9. Wallensteins Leben nach dem Schiller'schen Drama. — 10. Diamant und Kohle. — 11. In wiefern lassen sich Heinrich IV., Richelieu und Mazarin als Vorläufer Ludwigs des XIV. bezeichnen? — 12. Der 18. Juni ein vaterländischer Gedenktag.

**) Themata der französischen Aufsätze: 1. Le combat du chevalier Gozon. — 2. Trois jours de Colomb. — 3. Attila. — 4. Le Plongeur, d'après Schiller. — 5. La chasse du Wildgrave, d'après Burger. — 6. A quels événements la Réforme de Luther donna-t-elle naissance en Allemagne? (Abiturentarbeit zu Ostern). — 7. Première Croisade. — 8. Rodolphe de Habsbourg, ses mérites et son caractère (Abiturentarbeit zu Herbst).

Englisch. (3 St.) Shakspeare, Richard II. Macaulay, History of England, I, ch. 1. Grammatik im Anschluß an die Lectüre. Exercitien nach Jaep, alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten.*) Freie Vorträge. — Nagel.

Geschichte. (3 St.) 1517—1740. Wiederholungen. — Ratorp.

Mathematik. (5 St.) Stereometrie. Sphärische Trigonometrie. Mathematische Geographie. Cubische Gleichungen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Kettenbrüche. Vierzehntägige häusliche Uebungen. — Deicke.

Physik. (3 St.) Wellenbewegung. Akustik. Optik. — Gruhl.

Chemie. (2 St.) Metalle. Neuere Chemie. Wiederholung der analytischen Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. — Deicke.

Zeichnen. (3 St., 2 davon combinirt mit II.) Geometrische Schatten-Construction. Freie Perspective. — Weigel.

Secunda. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Abschnitte aus dem N. T. Mittheilungen aus der Kirchengeschichte vom Zeitalter der Reformation an, im W. Ratorp, im S. Piper.

b. Kathol. (2 St.) combinirt mit Prima.

Deutsch. (3 St.) Lectüre von Göthes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, der Schillerschen Balladen und einiger kürzerer Aufsätze Lessings. Disponirübungen. Monatliche Aufsätze. Declamationen und freie Vorträge. Das Wesentlichste aus der Poetik und aus der Lehre von den Kunstformen der prosaischen Darstellung, im W. Gruhl, im S. Piper.

Lateinisch. (4 St.) Grammatik: Repetition der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre. 14tägige Exercitien nach Süpfe und Extemporalien. Lectüre: Caesar de bello Gall. lib. IV und Ovid Metamorph. III 1—130 und VII 1—ca. 250. — Pahde.

Französisch. (4 St.) Ploetz, Schulgrammatik, L. 39—L. 69. Exercitien nach Probst, alle 14 Tage. Voltaire, Charles XII, l. 1—l. 4. — Nagel.

Englisch. (3 St.) Callin, Syntax S. 204—S. 275. Exercitien nach Jaep, alle 14 Tage. Washington Irving, Tales of the Alhambra, Auswahl von Weeg. — Nagel.

Geschichte und Geographie. (3 St.) Geschichte des Mittelalters nach Herbit. Geographie der wichtigsten Länder Europas. Repetition der Geographie der übrigen Erdtheile. — Pahde.

Mathematik. (5 St.) Wiederholung der Potenzlehre. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades. Trigonometrie. 14tägige häusliche Uebungen. — Deicke.

Physik. (Im W. 2, im S. 3 St.) Magnetismus. Electricität. Elemente der Mechanik fester Körper. — Gruhl.

Chemie. (2 St.) Im W. Die Metalloide. Stöchiometrie. Im S. getrennt: a. Obersecunda. Erweiternde Wiederholung der Verbindungen der Metalloide.

b. Untersecunda. Die Verbindungen der Metalloide. In beiden Klassen stöchiometrische Uebungen. — Deicke.

*) Thematata der englischen Aufsätze: 1. King Alfred. — 2. The Wildgrave's Chase, from Burger. — 3. The Fall of Troy, from Virgil. — 4. The Bail, from Schiller. — 5. Rip van Winkle, from Washington Irving. — 6. Crusade of Richard Coeur de Lion.

Naturgeschichte. (2 St.) Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzensysteme. Pflanzengeographie. — Weigel.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen in 2 Kreiden und Aquarelle. Nach Gyps: Ornamente, Köpfe, Thiere. Linearzeichnen: Architektur- und Maschinenzeichnen nach Vorlagen. Projection und Perspective. (Grundrissmethode.) — Weigel.

Tertia. Ordinarius: Pahde.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Erklärung der zehn Gebote und des Vaterunsers im Anschluß an die Bergpredigt. — Weßberge.

b. Kathol. (2 St.) combinirt mit Secunda und Prima.

Deutsch. (3 St.) Lectüre nach Hopf und Paulsied II. 1. Declamationen. Aufsätze. — Pahde.

Lateinisch. (5 St.) Grammatik: Repetition der Formenlehre, Casuslehre nach Siberti. 14tägige Exercitien. Extemporalien. Lectüre aus Rothert „der kleine Livius“, 22 Abschnitte. — Pahde.

Französisch. (4 St.) Plöz, lectures choisies; Plöz, Schulgrammatik. (Lect. 1—35) Extemporalien und vierzehntägige Exercitien. Im W. Nagel; im S. Cötus A. Piper; Cötus B. Weßberge.

Englisch. (4 St.) Grammatik und Lectüre nach Callin I. Extemporalien und Exercitien. Im W. Weßberge; im S. Cötus A. Piper; Cötus B. Weßberge.

Geschichte und Geographie. (4 St.) Physikalische Geographie von Europa. Geschichte des früheren Mittelalters bis zum Vertrage von Verdun. Physikalische Geographie von Deutschland. Preussisch-deutsche Geschichte von 1640—1815. Politische Geographie von Deutschland. Uebungen im Kartenzeichnen. — Cramer.

Mathematik und Rechnen. (6 St.) Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. Größen- und Formenvergleichung gradliniger Figuren. Anfang der Kreislehre. Gallenkamp, Elemente der Mathematik, 1. Theil. Aufgabensammlungen von Heis und von Schellen. — Im W. Gruhl; im S. Cötus A. Gruhl; Cötus B. Hunrath.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: System der Wirbelthiere, das Wichtigste über die innere Organisation derselben. Im S.: Wiederholung der Morphologie. Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Das Wichtigste aus der Pflanzenanatomie. — Wimmenauer.

Zeichnen. Fortgesetzte Uebungen im Freihandzeichnen; nach Vorlagen, auch nach Gyps bis zu Köpfen. Projectionslehre. Einfache und zusammengesetzte Körper, deren Schnitte. — Weigel.

Quarta. Im Winter: Weßberge. Im Sommer: Dr. Cramer.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments. Erklärung der zehn Gebote. — Weßberge.

b. Kathol. (2 St.) Die Lehre von den Geboten nach Dechart's Katechismus. Geschichte der Kirche nach Schuhmachers bibl. Geschichte und dem Katechismus. — Baur's.

Deutsch. (3 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsied (I, 3). Declamationen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Orthographische Uebungen. Interpunktionslehre. — Im W. Pahde. Im S. Cramer.

Lateinisch. (6 St.) Repetition der regelmäßigen Formenlehre nach Plöb' lat. Vorsch. Die unregelmäßigen Verben mit Auswahl. Syntax des einfachen erweiterten Satzes nach Siberti. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Lectüre aus Wellers Herodot. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. — Im W. Pahde. Im S. Cramer.

Französisch. (5 St.) Plöb' Elementargrammatik, L. 61 bis zum Schluß incl. die Lesestücke. Vokabellernen nach Plöb' Petit Vocabulaire. Vierzehntägige Exercitien; Extemporalien. — Weßberge.

Geschichte. (2 St.) Im W. griechische Geschichte. Gruhl; im S. römische Geschichte. Cramer.

Geographie. (2 St.) Die außereuropäischen Erdtheile. Im W. Weßberge. Im S. Nagel.

Mathematik. (4 St.) Elemente der Arithmetik (Gallenkamp 1. Thl. I, Kap. 1—3) und Geometrie (ebendaf. II, Kap. 1—3). Uebungen nach Heis' Aufgabensammlung. — Wimmenauer.

Rechnen. (2 St.) Wiederholung der Decimalbrüche, zusammengesetzte Regelbetri, Zins- und Rabattrechnung nach Schellen. — Wimmenauer.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: Die Säugethiere. Im S.: Uebung im Beschreiben und Bestimmen einheimischer Pflanzen. Die wichtigsten natürl. Pflanzenfamilien. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (2 St.) Uebungen mit besonderer Berücksichtigung freieren und schnelleren Schreibens. — Weßel.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen: Uebung nach Vorlagen mit Schattirung. Einfache Ornamente nach Gyps. Linearzeichnen: Formenlehre und Projectionen der einfachen regelmäßigen Körper in den 3 Projectionsebenen. — Weßel.

Quinta. Ordinarius: Im W. Dr. Cramer. Im S. Piper.

Religionslehre. a. Evang. (3 St.) Geschichten des N. T. nach Zahn's bibl. Historien. Memoriren von Liedern, Psalmen und Sprüchen. — Berns.

b. Kathol. (3 St.) combinirt mit Quarta.

Deutsch. (4 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsied I, 2, verbunden mit grammatischen Uebungen; alle 14 Tage ein Dictat, später ein Aufsatz. — Im W. Weßberge. Im S. Hunrath.

Lateinisch. (6 St.) Repetition und Beendigung der regelmäßigen Formenlehre nach Plöb' lateinischer Vorschule (Lect. 87—118). Unregelmäßige Verben nach Siberti. Lectüre aus Wellers lat. Lesebuch (I, II, III). Extemporalien und vierzehntägige Exercitien. — Im W. Cramer; im S. Piper.

Französisch. (5 St.) Plöb' Elementargrammatik, Lect. 1—60. Extemporalien und vierzehntägige Exercitien. — Im W. Cramer; im S. Piper.

Geographie. (3 St.) Europa nach Daniel. Im W. Wimmenauer; im S. Hunrath.

Rechnen. (4 St.) Bruchrechnung und deren Anwendung. Rechnung mit Decimalbrüchen. (Schellen I. Theil, I. Abtheilung, 3. und 4. Abschnitt, II. Abtheilung, 2. Abschnitt.) — Im W. Deicke; im S. Hunrath.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: Die Vögel. — Im S.: Uebungen im Beschreiben von leichtzuzergliedernden, mit Rücksicht auf das natürliche System ausgewählten Pflanzen. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (2 St.) Uebungen des Alphabets, lat. und deutsch. Zusammensetzungen zu Wörtern und Sätzen. — Weßel.

Zeichnen. (2 St.) Uebung der graden Linien und deren Zusammenstellungen. Gebogene Linien in Verbindung mit graden. Proportionsübungen. Kenntniß der einfachen Formen bis zu den Körpern. — Weßel.

Sexta. Ordinarius: Dr. Wimmenauer.

Religionslehre. a. Evang. (3 St.) Geschichten des N. T. nach Zahn's bibl. Historien. Memoriren von Liedern, Sprüchen und Psalmen. — Grell.

b. Kathol. (3 St.) combinirt mit Quarta und Quinta.

Deutsch. Lectüre aus Hopp und Paulsiek I, 1. Memoriren von Gedichten und Uebung im Wiedererzählen. Wöchentliche orthographische Uebungen, im Sommer zuweilen schriftliche Wiedergabe kleiner Erzählungen. — Im W. Wimmenauer; im S. Hunrath.

Lateinisch. (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien nach Plöb' lat. Vorschule Lect. 1—100. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. — Cramer.

Geographie. (3 St.) Elemente der natürlichen Geographie. — Im W. Cramer; im S. Hunrath.

Rechnen. (5 St.) Rechnen mit unbenannten und benannten Zahlen und dessen Anwendungen. Einleitung in die Bruchrechnung. Aufgaben nach Schellen. — Wimmenauer.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: Uebung im Beschreiben einzelner Säugethiere und Vögel. — Grell. Im S.: Uebung im Beschreiben einzelner Pflanzentheile (besonders der Waldbäume nach ihren Blättern) und ganzer Pflanzen. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (3 St.) Uebungen des großen und kleinen Alphabets lat. und deutsch. Wörter und einfache Sätze. — Weßel.

Für den Gesangunterricht waren die Schüler aller Klassen in 3, für den Turnunterricht in 2 Abtheilungen getheilt. — Grell.

II. Höhere Töcherschule.**I. Klasse. Klassenlehrer: Pror. Ratorp.**

Evang. Religionslehre. (2 St.) Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Abschnitte des N. T. Wie in den übrigen Klassen wurde eine Auswahl von Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern gelernt, bez. wiederholt. — Ratorp.

Deutsch. (4 St.) Die hervorragendsten Erscheinungen der alten Literatur. Göthes Iphigenie auf Tauris, Schillers Jungfrau von Orleans, Uhlands Ernst v. Schwaben, einzelne kleinere Dichtungen Klopstocks, Schillers und Göthes. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Ratorp.

Französisch. (4 St.) Plöb' Schulgrammatik, Lect. 70 bis zum Schluß, nebst Repetitionen aus früher durchgenommenen Abschnitten. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder ein Aufsatz. Lectüre aus: Au coin du feu, par E. Souvestre, nebst poetischen Stücken aus Plöb' Chrestomathie. Einzelne Abschnitte und Gedichte wurden auswendig gelernt. — Weßberge.

Englisch. (4 St.) Plates Lehrgang II bis Sect. 57. Lectüre aus Lamb, Tales from Shakspeare. Lernen dictirter Gedichte. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder ein Aufsatz. — Fr. Taynton.

Geschichte. (2 St.) Das Mittelalter. — Ratorp.

Geographie. (2 St.) Die außereuropäischen Erdtheile. — Berns.

Rechnen. (2 St.) Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de Tri, Zins-, Rabatt- und Vertheilungsrechnung nach Schellen. — Wimmenauer.

Naturkunde. (2 St.) Das Wichtigste aus der Wärmelehre, der Mechanik und der mathematischen Geographie. — Wimmenauer.

Zeichnen. (2 St.) Baumstudien, Landschaften, Blumen, Früchte, Thiere und Köpfe in Umriffen und Schattirungen. Portraitköpfe. Das Wichtigste über Schatten, Licht und Farbe. — Wegel.

Singen. (2 St.) Treßübungen, Choralmelodien. Zwei- und dreistimmige Lieder. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) Sticken und Nähen in Weißzeug. — Fr. Neuenborn.

II. Klasse. Klassenlehrer: Berns.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Erklärung der 10 Gebote und des Vaterunsers. — Weßberge.

Deutsch. (4 St.) Lesen, Erklären und Lernen ausgewählter Gedichte aus Schtermeyer's Sammlung. 14tägige Aufsätze. — Berns.

Französisch. (5 St.) Plöb' Schulgrammatik, Lect. 1—29; Abschnitte aus desselben Chrestomathie und Vocabulaire syst.; Sprechübungen; 14tägige Extemporalien. — Ratorp.

Englisch. (3 St., nur für die erste Abth.) Plate's Lehrgang I, L. 1—56 und Lesebuch. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. 14tägige Exercitien. — Fr. Taynton.

Geschichte. (2 St.) Alte Geschichte nach Vernice. — Ratorp.

Geographie. (2 St.) Erweiterte Wiederholung der Penja der beiden untern Klassen. — Berns.

Rechnen. (2 St.) Wiederholung der Bruchrechnung; Regel de tri; meist im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: Wirbelthiere; das Wichtigste über den innern Bau derselben. Im S.: Uebungen im Bestimmen von Pflanzen; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Excursionen. — Grell.

Schönschreiben. (2 St.) — Grell.

Zeichnen. (2 St.) Einzelne Ornamente, Blumen, Früchte, Thiere und Landschaften, meist in Umriffen, bisweilen schattirt. — Wegel.

Singen. (Verb. mit I. — 2 St.) — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St. im S. verb. mit I.) — Fr. Neuenborn.

III. Klasse. Klassenlehrerin: Fr. Taynton.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Grell.

Deutsch. (4 St.) Erklärung von Lesestücken aus Auras und Gnerlich. Lernen von Gedichten. Orthographische und grammatische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (5 St.) Plöb' Conjugaison française, Lection 1—50. Sprechübungen im Anschluß an Plöb' Petit Vocabulaire. Wöchentliche Exercitien. — Fr. Taynton.

Geschichte. (2 St.) Biographien. — Fr. Taynton.

Geographie. (2 St.) Wiederholung des Pensums der IV. Klasse; Europa; Deutschland eingehender behandelt. — Fr. Laynton.

Rechnen. (3 St.) Regel de tri in ganzen Zahlen und Bruchrechnung. Die meisten Aufgaben im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (1 St.) Im W. die Vögel. Im S. Beschreiben von Pflanzen. Bestimmungsübungen nach dem Linné'schen System. — Grell.

Schönschreiben. (2 St.) Combinirt mit II. — Grell.

Zeichnen. (2 St.) Elementar-Übungen. Gerade und gebogene Linien in ihren Verbindungen und Anwendungen beim Zeichnen einfacher Vorlagen. — Wegel.

Singen (2 St.) vereinigt mit I. und II. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) Anfangsgründe des Nähens und Häkelns. — Fr. Neuenborn.

IV. Klasse. Klassenlehrer: Grell.

Evang. Religionslehre. (2 St.), verb. mit III. — Grell.

Deutsch. (5 St.) Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Auras und Gnerlich. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (6 St.) Plöy' Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Leseübungen. Wöchentliche Exercitien. — Fr. Laynton.

Geographie. (2 St.) Vorbegriffe; Erklärung des Globus; Uebersicht der fünf Erdtheile. — Fr. Laynton.

Rechnen. (3 St.) Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Grell.

Naturgeschichte. (1 St.) Im W.: Die Vögel nach Farbe und Größe. Im S.: Pflanzen, besonders Bäume nach den Blättern. — Grell.

Schönschreiben. (3 St.) — Grell.

Singen. (1 St.) Noten, Tonleitern, Treppübungen, Choralmelodien und einstimmige Lieder. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) Stricken. — Fr. Neuenborn.

B. Vertheilung des Unterrichts

Lehrer	Real-			
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.
C. Groß, Director, Ordinarius der Prima.	Deutsch 3 Physik 2	Deutsch 3 Physik 2	Mathematik und Rechnen 6	Geschichte 2
Professor Dr. S. Nagel, 1. Oberlehrer.	Latin 2 Französisch 4 Englisch 2	Französisch 4 Englisch 2	Französisch 4	
Dr. B. Bräse, 2. Oberlehrer, Ordinarius der Secunda.	Mathematik 2 Physik 2	Mathematik 2 Naturgeschichte 2 Chemie 2		
H. Hahne, 3. Oberlehrer, Vorstand der höheren Mädterschule und Ordinarius der 1. Classe.	Religion 2 Geschichte 2	Religion 2		
H. Pöhl, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Tertia.		Latin 4 Gesch. u. Geogr. 2	Deutsch 2 Latin 5	Deutsch 2 Latin 6
W. Wölffrage, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Quarta.			Religion 2 Englisch 4	Religion 2 Französisch 5 Geographie 2
Dr. Th. Wilmanns, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der Secunda.			Naturgeschichte 2	Math. u. Rechn. 6 Naturgeschichte 2
Dr. W. Kramer, 4. ordentl. Lehrer, Ordinarius der Quarta.			Gesch. u. Geogr. 4	
H. Berns, ord. Lehrer, Ordinarius der 2. Classe der höh. Mädterschule.				
C. Groß, ord. Lehrer, Ordinarius der 4. Classe der höh. Mädterschule.			3 Stunden Singen in 2 Stufen 4 Stunden Linnen in 2 Stufen	
J. Weiskopf, ordentl. Lehrer, Schreibr- und Zeichenlehrer.	Zeichnen 2 1	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	
Carl H. Bauer, leitender Religionslehrer.		Religion 2		Relig.
Hilf. S. Zanten, Klassenlehrer der 3. Classe der höh. Mädterschule.				
Hilf. C. Baumbach, Hülflehrer.				

während des Wintersemesters 1870/71.

Mädterschule.		Höhere Mädterschule.				Zahl der Stunden.
Quinta.	Secunda.	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	4. Classe.	
						19
						21
Rechnen 4						21
		Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2	Französisch 5 Geschichte 2			22
						24
Deutsch 4		Französisch 4	Religion 2			25
Naturgeschichte 2 Geographie 2	Deutsch 4 Rechnen 5	Physik 2				25
Latin 6 Französisch 2	Latin 2 Geographie 2					25
Religion 2		Rechnen 2 Geographie 2	Deutsch 4 Geographie 2 Rechnen 2	Deutsch 4 Rechnen 2	Deutsch 5	27
langes. Singen	Religion 2 Naturgeschichte 2 Singen 1		Sprechen 2 Naturkunde 2 Singen 2	Religion 2 Naturkunde 1	Naturkunde 1 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen 1	30
Zeichnen 2 Schreiben 2	Geogr. Zeichnen 1 Schreiben 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		24
glen 2						5
		Englisch 4	Englisch 2	Französisch 5 Geschichte und Geographie 4	Französisch 6 Geographie 2	24
				Deutsche Handarbeiten 2	Deutl. Handarbeiten 4 Nähen 4	14

Vertheilung des Unterrichts

Lehrer	Classen	Real			
		Prima.	Secunda.	Tertia. A. B.	Quarta.
Director G. Groß.	I.	Deutsch 2 Vestf. 2	Physik 2	Math. u. Naturk. 2	
Prof. Dr. S. Nagel.		Latin 3 Französisch 4 Englisch 2	Französisch 4 Englisch 2		Geographie 2
Oberl. Dr. H. Deiter.	II.	Mathematik 2 Chemie 2	Mathematik 2 Naturgeschichte 1 A 2 B 2		
Prof. D. Haterp.	I. Cl.	Religion 2 Physik 2			
L. öffentl. Lehrer H. Dähler.	III.		Latin 4 Vestf. u. Geogr. 2	Deutsch 2 Latin 2	Deutsch 2 Latin 2
L. öff. Lehrer W. Wölberg.				Religion 2 Rechn. 4 Engl. 4	Religion 2 Französisch 2
L. öffentl. Lehrer Dr. H. Wimmer.	VI.			Naturgeschichte 2	Math. u. Naturk. 2 Naturgeschichte 2
L. öffentl. Lehrer P. Dier.	V.		Religion 2 Deutsch 2	Rechn. 4 Engl. 4	
L. öff. Lehrer Dr. W. Krause.	IV.			Physik aus Geographie 4	Latin 2 Deutsch 2 Physik 2
H. Weiss, öffentl. Lehrer.	I. Cl.				
H. Weh, öffentl. Lehrer.	I. Cl.			2 Stunden Singen in 2 Stübchen 4 Stunden Lesen in 2 Stübchen	
J. Weh, öffentl. Lehrer.		Zeichnen 2 Zeichnen 1		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Zeichnen 2
Kaplan Drees.			Religion 2		Relig.
Assistent G. Bernath, öffentl. Lehrer für Schüler-Gebäude.				Math. u. Naturk. 2	
Hilf. H. Caplan.	I. Cl.				
Hilf. C. Bruns.					

seit dem 15. Mai 1871.

Schule.		Höhere Töchter-Schule.				Zahl der Stunden.
Quinta.	Secunda.	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	4. Classe.	
						15
						19
						18
						20
						22
						23
						24
						25
						26
						27
						28
						29
						30
						31
						32
						33
						34
						35
						36
						37
						38
						39
						40
						41
						42

C. Zur Chronik und Statistik der Schule.

Die gewaltigen Ereignisse des letztvergangenen Jahres konnten unsre Schule un. so weniger unberührt lassen, als zwei ihrer Lehrer und mehrere frühere Schüler, darunter einer der vorjährigen Abiturienten, am Feldzuge theilnahmen. Theils in unsern regelmäßigen Schulandachten, theils in besondrer Schulfeier suchten wir unserm Dank, unserm Jubel über die fortschreitenden Erfolge unsrer Heere, über den endlich errungenen Frieden Worte zu leihen, die Eindrücke jener Tage in uns zu unverlöschlichen zu machen. Namentlich gestaltete sich am 22. März die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch die zahlreiche Betheiligung aus allen Ständen der Stadt, durch die frohe Begeisterung aller daran Theilnehmenden zu einem besonders erhebenden patriotischen Feste. In der Mädchenschule hielt Herr Prorektor Natorp, bei der öffentlichen Feier in der Realschule Herr Dr. Cramer die Festrede.

Nach beendetem Kriege sind die im Felde gewesenen Lehrer beide frisch und wohlbehalten zu ihrer friedlichen Beschäftigung zurückgekehrt, am Anfange des Sommersemesters konnten wir zu unsrer großen Freude Herrn Piper, am 15. Mai Herrn Hunrath wieder in unsrer Mitte willkommen heißen.

Bei der Eröffnung des Sommerhalbjahres konnten wir überdies Herrn Berns zu seinem Dienstjubiläum beglückwünschen und ihm unsern Dank aussprechen für sein fünfundzwanzigjähriges treues Wirken als Lehrer unserer Real- und höheren Töchter- und der höheren Knaben- und Mädchenschule, aus der unsere jetzige Anstalt hervorgegangen ist. Die gegenwärtigen und ehemalige Schüler und Schülerinnen hatten im Verein mit sonstigen Freunden unserer Schule diese Gelegenheit benutzt, ihrem Lehrer und unsrerer Anstalt ihr Wohlwollen, ihre Liebe und Anhänglichkeit zu bethätigen.

Bevor das Schuljahr zu Ende ging, sollten wir noch einmal, aber in ganz anderer Weise, an die Vorgeschichte unserer Schule erinnert werden. Am 5. August starb Dr. Gerhard Kerlen, welcher der früheren höheren Bürgerschule von ihrer Gründung bis zu ihrer Reorganisation als Rector vorgestanden hat. Geboren am 29. Juni 1804 zu Münster und auf dem dortigen Gymnasium vorbereitet, bezog er Ostern 1823 die Universität Halle, studirte dort Philologie und promovirte Michaelis 1825. Darauf machte er sein Probejahr am Gymnasium zu Hamm, kam dann als Magister an die lateinische Schule zu Siegen und wurde am 17. November 1835 in sein hiesiges Amt eingeführt. Am 18. November begann er den Unterricht mit 38 Schülern. Treu theilte er alle Schicksale der Schule bis zu ihrer im Jahre 1851 erfolgten Umwandlung in eine Realschule. „Mit derjenigen Bescheidenheit und Opferwilligkeit, welche ihm während seines 16jährigen Lebens und Wirkens in unserer Stadt die Achtung aller Mitbürger erworben hatte“,*) kam er dem Wunsche, „die Direction der Schule in die Hände eines mathematisch-naturwissenschaftlich gebildeten Mannes übergehen zu lassen“, entgegen und trat am 4. September 1851 in den Ruhestand. Seitdem lebte er in stiller Zurückgezogenheit als ein fleißiger Privatgelehrter unter uns, eifrigst mit seinen Studien namentlich über das Leben und die Schriften des berühmten Mülheimer Mystikers und Liederdichters Gerhard Tersteege, beschäftigt, auf's innigste theilnehmend an der fortschreitenden Entwicklung unsrerer Schule, der er alljährlich einige Bücher aus seiner werthvollen Bibliothek zu verehren pflegte, aber auch sonst gern bereit, für allgemeine Zwecke, wie sie z. B. der Gustav-Adolph-Verein verfolgt, thätig mitzuwirken, bis ihn auf einer Reise in's Bergische am 5. d. M. zu Erkrath der Tod überraschte. Sein Andenken wird von seinen vielen Freunden, namentlich von seinen Schülern und Schülerinnen, sowie an unsrerer Schule in steten Ehren gehalten werden.

Einem Schüler haben wir durch den Tod verloren. Am 18. Februar d. J. starb nach längerer Krankheit der Secundaner Carl Schmidt; Mitschüler trugen seine Leiche zur letzten Ruhestätte, Lehrer

*) cfr. das Programm unsrerer Schule v. J. 1853.

und Schüler gaben ihr das letzte Geleite. — Im Uebrigen haben wir allen Grund, mit dem Gesundheitszustand an unsern Anstalten zufrieden zu sein. Vertretungen für erkrankte Lehrer waren nur wenige und immer nur auf wenige Tage nöthig. Von den Schülern und Schülerinnen erkrankten zwar einige auch auf längere Zeit, aber von den hier und in der Umgegend aufgetretenen Epidemien sind wir glücklicherweise verschont geblieben.

Es waren in:	F r e q u e n z											
	der Realschule.							der höh. Töchterchule.				
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa	1.	2.	3.	4.	Summ a.
vom vor. Schuljahr .	11	30	50	41	42	8	182	14	39	18	4	75
im Winterhalbjahr .	11	30	55	45	45	41	227	14	39	19	21	93
im Sommerhalbjahr .	9	21	53	44	45	41	213	12	32	19	22	85
im Ganzen	11	32	56	46	46	41	232	14	39	20	22	95
am Schlusse des Schulj.	9	21	51	44	45	41	211	12	32	19	22	85

Die Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen betrug daher 327 gegen 318 im vorigen Schuljahr, überhaupt ist diese Ziffer im Laufe der letzten fünf Jahre um 44 gewachsen. Von den 232 Schülern waren 184 evangelisch, 39 katholisch, 9 israelitisch; einheimisch 140, aus der Landgemeinde 50, auswärtig 42; von den 95 Schülerinnen waren 91 evangelisch, 2 katholisch, 2 israelitisch; 70 aus der Stadt, 20 aus der Landgemeinde, 5 auswärtig.

Für den Schwimmunterricht zu sorgen war die Schule in diesem Jahre leider nicht im Stande; die Schwimmbahn konnte der ungünstigen Witterung wegen erst spät aufgeschlagen werden, und noch ehe sie dem Gebrauch übergeben war, riß sie ein plötzlich eingetretenes Hochwasser fort.

Vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Attestes dispensirt werden.

Der Etat der Real- und höheren Töchterchule pro 1871 beträgt 10,890 Thlr., die Gebungen aus der Communkasse sind zu 3450 Thlr., die von den Schülern zu 7370 Thlr. veranlagt; voraussichtlich wird aber auch in diesem Jahre die letztere Summe durch die wirklichen Einnahmen übertroffen werden; im vorigen Jahre hat die Mehreinnahme $692\frac{1}{3}$ Thlr. betragen. Die Summe der Gehälter für Lehrer und Lehrerinnen beläuft sich auf $9656\frac{2}{3}$ Thlr.

Lehrer-Wittwen- und Waisenstiftung der Realschule. Das Vermögen der Stiftung, welches am 1. Januar 1870 die Summe von 1078 Thlr. 10 Sgr. 5 Pfg. betrug, ist im Laufe des vorigen Jahres auf die Summe von 1161 Thlr. 5 Sgr. 2 Pfg. angewachsen.

D. Abiturienten-Prüfungen.

I. Zu der vom königlichen Unterrichts-Ministerium gestatteten außerordentlichen Abiturienten-Prüfung wurde ein Oberprimaner, nachdem er die vorgeschriebenen Nachweise geführt hatte, zugelassen; in der letzten Woche des Januar fertigte er die schriftlichen Prüfungsarbeiten an, am 31. Januar bestand er die mündliche Prüfung, für welche das königliche Provinzial-Schul-Collegium wiederum Herrn Bürgermeister Obertüschchen zum königlichen Commissarius ernannt hatte.

Heinrich Wolf von hier, evangelischer Confession, $8\frac{1}{4}$ Jahre auf der Schule, $1\frac{1}{4}$ Jahr in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „genügend bestanden“. Er ist in's Heer eingetreten.

Die Themata der von ihm angefertigten schriftlichen Arbeiten waren: a. Evang. Religionsaufsatz: So Jemand kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. 2. Tim. 2, 5. — b. Deutsch: Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — c. Französisch: A quels événements la Réforme de Luther donna-t-elle naissance en Allemagne? — d. Englisch: Ein Exercitium. — e. Mathematik: 1) Aus folgenden Gleichungen die Unbekannten zu bestimmen: $24x^3 - 8y^3 = 104xy$ und $3x - 2y = 4$. 2) In einen gegebenen Kreisabschnitt ein Rechteck, dessen Seiten sich wie 1:2 verhalten, so einzuschreiben, daß die längere Seite des Rechtecks in die Sehne, die beiden gegenüberliegenden Eckpunkte aber in den Bogen des Kreisabschnitts fallen. 3) Von einem Dreiecke ist gegeben die Summe zweier Seiten $a + b = s = 30'$, der eingeschlossene Winkel $c = 28^\circ 37' 35''$ und der Inhalt $J = 50 \square'$; man soll die drei Seiten und die beiden nicht gegebenen Winkel des Dreiecks berechnen. 4) Es soll der geometrische Ort des Mittelpunktes eines Kreises bestimmt werden, der eine gegebene grade Linie und einen gegebenen Kreis berührt. — f. Naturwissenschaften: 1) Ueber den Seiten eines rechtwinkligen gleichschenkligen Dreiecks sind die drei Quadrate errichtet; man soll den Schwerpunkt der ganzen Figur bestimmen. 2) Wie groß ist der Fallraum in der ersten Secunde eines auf dem Jupiter frei fallenden Körpers, wenn dort ein Körper auf einer um $32^\circ 14'$ geneigten Ebene in 4,25 Secunden einen Weg von 366,09 Fuß zurücklegt? 3) In einer Glocke von 500 CC. Inhalt, welche bei einer Temperatur von 16°C . und einem Barometerstande von $762,5^{\text{mm}}$ mit atmosphärischer Luft, die zuvor von ihrem Gehalte an Kohlensäure und Wasserdampf befreit war, angefüllt ist, soll durch Verbrennen von Phosphor der Sauerstoff der eingeschlossenen Luft entfernt werden. Man soll nun folgende Fragen beantworten: 1. Wieviel Sauerstoff und Stickstoff ist in der Glocke unter den gegebenen Bedingungen vorhanden, wenn das Verhältniß derselben wie 1:4 angenommen wird? 2. Wie viel beträgt das Volumen jedes dieser beiden Gase, wenn dasselbe auf die Temperatur von 0° und den normalen Barometerstand von 760^{mm} bezogen wird? 3. Wie viel beträgt das Gewicht der beiden Gase unter diesen Verhältnissen? 4. Wieviel Phosphor ist zur Entfernung des vorhandenen Sauerstoffs erforderlich? 5) Wieviel wiegt die gebildete wasserfreie Phosphorsäure? Sp. G. von O = 1,10563, von N = 0,9713. Ausdehnungscoefficient von O = 0,003685, von N = 0,00366. Äquivalente: O = 8. P = 31.

II. Im Herbst bestanden die übrigen fünf Oberprimaner die Prüfung.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 10.—15. Juli angefertigt; bei der mündlichen Prüfung am 8. August führte der Herr Geheime Regierungsrath Dr. Landfermann als königlicher Commissarius den Vorsitz. Es erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Theodor Engels, geboren zu Odenkirchen, $17\frac{1}{2}$ Jahr alt, ev. Confession, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der Prima;
2. Hermann Kauwertz aus Kaldenkirchen, $18\frac{3}{4}$ Jahr alt, ev. Confession, 5 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der Prima;
3. Friedrich Heckhoff aus Menden, $19\frac{3}{4}$ Jahr alt, ev. Confession, 5 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der Prima;
4. Arno Nagel von hier, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, ev. Confession, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der Prima;
5. Friedrich Prinzhausen, geb. zu Wevelinghofen, 18 Jahr alt, ev. Confession, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre auf der Prima.

Engels wurde einstimmig das Prädikat „gut“, den übrigen das Prädikat: „genügend bestanden“ zuerkannt. Engels will sich dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, Nagel dem chemisch-technischen Studium widmen, Kauwertz beabsichtigt, Kaufmann zu werden, Heckhoff und Prinzhausen, das Baufach zu ergreifen.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren: a. Ev. Religionsl.: Ueber Joh. 13, 34. Die Liebe Christi zu uns als Vorbild unserer Nächstenliebe. — b. Deutsch: Willst du die Menschen kennen lernen, so sieh', wozu sie in der Noth ihre Zuflucht nehmen. — c. Französisch: Rodolphe de Habsbourg, ses mérites et son caractère. — d. Englisch: Ein Exercitium. — e. Mathematik:

1. $(x + y) \left(\frac{1}{x} + \frac{1}{y} \right) = a$; $x - y = b$ — 2. Welches ist die geogr. Breite eines Ortes, wenn die Höhe der Sonne um 9 Uhr 46 Min. Morgens gemessen, $40^{\circ} 15'$ und die nördliche Declination derselben zur Zeit der Beobachtung $19^{\circ} 32'$ betrug? — 3. Ein rechtwinkliges Dreieck rotirt um eine Axe, welche auf der Hypotenuse in einem ihrer Endpunkte senkrecht steht. Der spitze Winkel A, durch dessen Scheitel die Axe geht, sei gleich $30^{\circ} 7' 5''$ und die Hypotenuse $c = 25^m$. Wie groß ist das Volumen des Umdrehungskörpers? — 4. In einem Dreiecke ist die Grundlinie $c = 4^m$ und die Summe der Tangenten der anliegenden Winkel $\operatorname{tg} A + \operatorname{tg} B = n = 2$ constant, während die übrigen Stücke veränderlich sind. Welches ist der geometrische Ort für die Spitze des Dreiecks? — f. Naturwissenschaften: 1. Eine Kugel, die unter einem Elevationswinkel von 60° abgefeuert wird, soll einen Punkt treffen, welcher in horizontaler Richtung 4800' von dem Standpunkt der Kanone entfernt ist und 600' über dem Horizont liegt. Welche Anfangsgeschwindigkeit ist ihr zu ertheilen und in welcher Zeit erreicht sie ihr Ziel? — 2. Auf ein Glasprisma mit einem brechenden Winkel von 30° fällt in einer zur brechenden Kante senkrechten Ebene ein Lichtstrahl, dessen Brechungsindex $n = 1,5$ ist. 1) Unter welchem Einfallswinkel muß derselbe in das Prisma eintreten, damit er es senkrecht zur zweiten Begrenzungsfläche des Prismas verlasse? — 2) Wie groß ist die Ablenkung, welche er hierbei erleidet? — 3) Welches ist die kleinste Ablenkung, welche in diesem Prisma möglich ist? — 4) Für welchen Einfallswinkel tritt diese kleinste Ablenkung ein? — 3. In einer Glasglocke von 1 Liter Inhalt, welche bei einer Temperatur von 18°C . und einem Barometerstande von $758,5^{\text{mm}}$ mit Sauerstoff gefüllt und durch Quecksilber abgesperrt ist, wird Schwefel verbrannt. Es wird dabei beobachtet, daß das Volumen der gebildeten schwefligen Säure gleich dem des zur Bildung derselben verbrauchten Sauerstoffes ist. Es sollen nun folgende Fragen beantwortet werden: — 1) Wie groß ist das Volumen des die Glocke füllenden Sauerstoffes, wenn dasselbe auf die Temperatur von 0° und einen Barometerstand von 760^{mm} zurückgeführt wird? — 2) Wie viel wiegt der Sauerstoff? — 3) Wie viel Schwefel ist zur vollständigen Entfernung des Sauerstoffes erforderlich? — 4) Wie viel wiegt die gebildete schweflige Säure? — 5) Wie viel Sauerstoff und wie viel Schwefeldampf dem Volumen nach, enthält 1 Volum schweflige Säure, wenn die Dichtigkeit der schwefligen Säure 2,247, die des Sauerstoffes 1,10563 ist, und man gefunden hat, daß die Dichtigkeit des Schwefeldampfes sich bei Temperaturen zwischen 860° 1040°C . nicht mehr ändert und sich der constanten Zahl 2,21 genähert hat. Ausdehnungscoefficient des Sauerstoffes gleich 0,003685.

E. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium genehmigt (18. 10. 70) den Vertretungsplan für die Lehrer Piper und Hunrath; fordert (24. 11. 70 und 21. 3. 71) Mittheilungen über die Betheiligung der Lehrer, Beamten und Schüler am deutsch-französischen Kriege; bringt (19. 12. 70) die Bestimmung, nach welcher der Kursus der Tertia sich, um das Pensum der Klasse mit Gründlichkeit zu absolviren, in der Regel auf zwei Jahre ausdehnen soll, zur Nachachtung in Erinnerung; theilt (5. 1. 71) ein Rescript des Königlichen Unterrichts-Ministeriums mit: „daß

hinfort die Realschulen I. Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, und daß ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatrikulation und auf die demnächstige Inscription bei der philosophischen Facultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasialzeugnisse der Reife. Dagegen ist die Inscription bei den übrigen Facultäten auf Grund eines solchen Zeugnisses nach wie vor nicht gestattet. Was die späteren Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schulamtscandidaten, welche eine Realschule I. O. besucht und nach Erlangung eines von derselben ertheilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- oder höhere Bürgerschulen, ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden. Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an Real- und höheren Bürgerschulen wird das königliche Provinzial-Schul-Collegium indessen nicht unberücksichtigt lassen, daß die umfassende Sprachkenntniß und besonders die gründlichere grammatische Durchbildung, welche das Gymnasium gewährt, denjenigen einen Vorzug gibt, die ein Gymnasium besucht haben;" und 14. 1. 71: Das königliche Unterrichts-Ministerium hat unterm 11. 1. 71 abermals eine außerordentliche beschleunigte Abiturientenprüfung für solche Primaner, die sofort ins Heer eintreten sollen, gestattet. — Das königl. Provinzial-Schul-Collegium erinnert (6. 2. 71), daß auch den Marianischen Kongregationen gegenüber daran festgehalten werden muß, daß Schüler überhaupt nur mit Genehmigung des Directors an Vereinen Theil nehmen dürfen, und gibt wegen der künftigen Behandlung der Angelegenheit nähere entsprechende Instruction; setzt (10. 4. 71) die Religionslehrer zur Nachachtung in Kenntniß, daß es unstatthaft ist, Erlasse oder Bekanntmachungen der kirchlichen Behörden ohne vorherige Genehmigung des Vorstehers der Anstalt in den Schul-Classen mitzutheilen. — Das königl. Unterrichts-Ministerium empfiehlt (1. 4. 71) die von Müller herausgegebene Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — Das königl. Provinzial-Schul-Collegium theilt (20. 5. 71) eine Verordnung des Finanz-Min. vom 6. 4. mit, wonach „künftig die Ablegung der Feldmesser-Prüfung von allen Candidaten des Forstdienstes, und zwar vor Beginn des nach dem Tentamen zu absolvirenden Bienniums praktischer forstlicher Ausbildung gefordert werden soll"; setzt (9. 8. 71) die Dauer der Herbstferien auf die Zeit vom 30. August bis 5. October fest und bringt (14. 8. 71) den vielfach laut gewordenen Wunsch, daß der Erinnerung an die großen Ereignisse des letzten Jahres ein überall an einem und demselben Tage alljährlich zu begehendes Volksfest gewidmet werden möge, daß für eine solche Feier namentlich auch auf die Betheiligung der Schulen gerechnet und daß als der geeignetste Tag dafür der 2. September bezeichnet werde, als einen sinnigen Gedanken zur Kenntniß der Direction und empfiehlt ihn nach Möglichkeit auszuführen.

F. Der Lehrapparat.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt folgende Geschenke: a. von dem königl. Prov.-Schul-Coll. die Programme der preussischen höheren Lehranstalten; Müller's Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde, 1 Heft.; b. von Herrn Rector Dr. Kerlen: Blair, Lectures on Rhetoric, 3 Bände. c. von

den Herren Verfassern resp. Verlegern: An abridgement of Oliver Goldsmith's history of England etc. Wolff, Tabellen zur allgemeinen Geschichte; Graßmann Leitfaden der Geographie. — Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Ersch und Gruber, Encyclopädie; Schmid's Encyclopädie; Petermann's Mittheilungen; Jarncke's Centralblatt; Freisenius' Zeitschrift; Poggendorff's Annalen; Mayer's Ergänzungsblätter; Staats-Anzeiger; Amtsblatt; Ellarek's Naturforscher; v. Sybel's Zeitschrift; Pestalozzi's Werke; Ranke's sammtl. Werke. Ferner: Bluntzli, Staatswörterbuch; Hiecke, der deutsche Unterricht; Laas, der deutsche Aufsatz; Cholevius, Dispositionen; Rudolph, deutsche Stilübungen; Deinhardt, kleine Schriften; Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum ed. Pertz, 6 vol.; Jahrbücher der deutschen Geschichte, herausgegeben durch die Königl. bairische Academie der Wissenschaften, 8 Bände; Lorenz, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter; Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde; Böckh, der Deutschen Volkszahl und Sprachgebiet; Helmholtz, Tonempfindungen; Klein, Entwicklungsgeschichte des Kosmos; dff. Sonnensystem; Roscoe, Spectralanalyse überj. von Schorlemmer; Riemann, Partielle Differentialgleichungen; Pezet de Corval, die erste Hilfe bei Verletzungen; Roth, Grundriß der physiologischen Anatomie für Turnlehrer; Schellen, Materialien; Hiecke, Aufsätze; dff. deutsches Lehrbuch; Kehrein, Entwürfe; Verhandlungen der zweiten schlesischen und der dritten pommerischen Directorenconferenz.

2. Die Schülerbibliothek erhielt zum Geschenk von Hrn. Dr. Kerlen: John, Geschichte des siebenjährigen Krieges. Angeschafft wurden u. A.: Osterwald, Euripideserzählungen; Rußen, das deutsche Land; Pütz, historische Charakterbilder; Die Naturkräfte; Bach, deutsches Lesebuch; Kehrein, deutsches Lesebuch; Waegner, Hellas; F. Schmidt, Ilias und Odyssee; Wagner, illustriertes Spielbuch; dff. Hausbuch; Uhlant, dramatische Dichtungen; Fontane, der Krieg von 1866; Berthelst Geographie in Bildern; Pallmann, Geschichte der Völkerwanderung; Pfalz, Bilder aus dem deutschen Städteleben; Schlagintweit, poetische Bilder aus allen Theilen der Erde; Christmann, Neuzeeland; Becker's Weltgeschichte in 20 Bänden; Rußen, Gedenktage deutscher Geschichte; Jaeger, die punischen Kriege; Herzberg, Rom und Pyrrhus; Heß, Erzählungen aus der ältesten Geschichte Roms. — Für die Bibliothek der Töchterchule wurde u. A. angeschafft: F. Schiller, die Schule der Trübsal; dff. Hans Hildebrand; G. Riedel, Rudolf; G. Mensch, Nettelbeck; Baron, Traudchen; dff. Ein Landwehrmann; Koch, der Pudel auf Reisen; Nieritz, die Söhne Eduards; Wiedemann, Neues Jugendalbum; mehrere Bändchen von F. Hoffmann, F. Schmidt und D. Schupp; Ziethe, Frauenpiegel; Stöber, die Küche, D. Jaeger, Geschichte der Römer; Stoll, Geschichte der Römer; Schramm und Otto, Illustrierte Chronik des deutschen Nationalkrieges im Jahre der Einigung.

3. Für die Kartenammlung wurde angeschafft: Raaz, photolithographische Karte von Asien; Meymann, Karte von Frankreich Sect. I — XIII; geschenkt von Fräulein Taynton: La Terre sainte.

4. Für das physicalische Cabinet wurde ein Luftthermometer angeschafft und eine besondere Sammlung von Apparaten für die höhere Töchterchule angelegt.

5. Die chemische Präparatensammlung wurde durch den Ankauf einer reichhaltigen Sammlung der einzelnen Elemente vermehrt. Die chemischen Geräthschaften wurden ergänzt und vermehrt.

6. Für die Naturaliensammlung der Realschule wurden geschenkt: ein Zwergfalk vom Tertianer Gumann und ein punktirtes Rohrhuhn vom Tertianer Kürup. Gekauft wurde ein Herz vom Menschen, trocken präparirt, und ein menschliches Gehirn in Spiritus.

7. Der Naturaliensammlung der Töchterchule schenkte die Schülerin der 2. Classe Maria Möhlenbrück ein Herbarium von Seepflanzen.

8. Für den Zeichenapparat wurden angeschafft: die Gewerbehalle; Trojchel, Monatsblätter; Bogler, ornamentale Vorlagen, Heft V und VI; Neumann, die moderne Anlage des Gartens, 3 Hefte. Für alle Geschenke sage ich Namens der Anstalt den freundlichen Gebern gebührenden Dank.

G. Die Handwerker-Fortbildungsschule.

Die im vorigen Jahre gegründete Bibliothek zählt 305 Bände und hat von den Herren v. Kamp und Hanau schätzenswerthe Geschenke erhalten, für welche ich Namens der Anstalt herzlichsten Dank sage.

Die obere Abtheilung hat wöchentlich 10 St. (2 am Montag N., 2 am Mittwoch N., 2 am Freitag N., 4 am Sonntag) nämlich Deutsch 2, Rechnen 2, Geometrie 1, Naturlehre 1, Schönschreiben 1, Zeichnen 3 St. — Die untere Abtheilung hat wöchentlich 7 St. (2 am Donnerstag Abend, 5 am Sonntag) und zwar: Deutsch 2 St., Rechnen 2 St., Schönschreiben 1 St., Zeichnen 2 St. —

Die Aufnahme erfolgt am ersten Sonntage jedes Quartals, der nicht in die Ferien der Realschule fällt, der nächste Termin ist Sonntag, den 8. October, Vormittags 8 Uhr.

In die zweite Abtheilung wird Jeder aufgenommen, der aus dem schulpflichtigen Alter getreten ist, zum Zeichnen aber nur der zugelassen, der lesen, Gedrucktes abschreiben und mit ganzen Zahlen rechnen kann. In die erste Abtheilung wird aufgenommen, wer gut lesen, Dictirtes ohne grobe Fehler nachschreiben und mit Brüchen fertig rechnen kann.

Im gegenwärtigen Schuljahr wurden neu aufgenommen 112 Schüler, wodurch die Frequenz auf 324 (gegen 302 im vorigen Schuljahr) stieg; abgegangen sind 105 Schüler, so daß die Schlussfrequenz 219 beträgt; davon gehören 95 der ersten und 124 der zweiten Abtheilung an.

Am 20. August erstattete der Director den üblichen Jahresbericht und vertheilte öffentlich an folgende Schüler Prämien:

Herm. Loggen aus Saarn, Gerbergeselle bei W. Rühl; Herm. Rating aus Mülheim, Schreiber bei Rechtsanwalt Westermann; Friedr. Schmidt aus Mülheim, Schreinerlehrling bei seinem Vater; Wilh. Buchholz aus Mülheim, Buchbinderlehrling bei Goll; Herm. Weiberg aus Winthausen, Schreiber bei Rechtsanwalt Wieje; Eduard Winkelmann aus Soest, Schlosserlehrling bei Heinr. Winkelmann; Heinr. Neuhaus aus Heißen, Schreiber bei H. Röhl; Regidius Plum aus Mülheim, Schlosserlehrling bei Aug. Grillo; August Brall aus Mülheim, Schreinerlehrling bei seinem Vater; Friedr. Sanders aus Mülheim, Schreinerlehrling bei W. Rothstein; Herm. Neuhaus aus Winthausen, Bergmann auf Zeche Rosenblumendelle; Heinr. Gremen aus Winthausen, Bergmann auf der Zeche Rosenblumendelle; Ludwig Felderhoff aus Mülheim, Maurerlehrling bei Dorfs; Joseph Paffrath aus Leimersdorf bei Remagen, Schlosserlehrling bei Richard Cleff; Peter Michels aus Mülheim, Lehrling in der Weberei von Solivo u. Fiers; Rühmlich erwähnt wurden: Aug. Hohendahl, Wilh. Hohendahl, Friedr. Bütefür, Ludwig Siepmann, Wilh. Terjung, Gerhard Beumer, Herm. Henkel, Joh. Maurer, Dietr. Vogt, Wilh. Geselmann, Ferd. Stechow, Heinr. Seeger, Wilh. Schildberg, Herm. Hendricks, Joh. Hohendahl, D. Brahm.

Die Prüfung der höheren Töchterchule

wird Montag den 28. August, Vormittags um 8 Uhr, im Schullokale stattfinden. Zu derselben werden die Mitglieder des Curatoriums, sowie die Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen.

Ordnung der Prüfung.

Choral und Gebet.

- II. Classe. Religion. Weßberge.
 " " Englisch. Fr. Taynton.
 Gesang.
 I. " Geographie. Berns.
 " " Physik. Wimmenauer.
 Gesang.
 III. " Französisch. Fr. Taynton.
 " " Naturgeschichte. Grell.
 IV. " Rechnen. Grell.
 " " Deutsch. Berns.
 Gesang.

An demselben Tage, Nachmittags 5 Uhr, findet, wenn die Witterung es gestattet, ein Schauturnen der Realschüler Statt.

Die öffentliche Prüfung der Realschüler

findet am Dienstag den 29. August in folgender Ordnung Statt.

Vormittags 8 Uhr:

Choral.

- I. Religion. Natorp. Chemie. Deicke.
 II. Deutsch. Piper. Geschichte. Pahde.
 IV. Französisch. Weßberge. Deutsch. Cramer.
 III. Mathematik. Gruhl. Naturgeschichte. Wimmenauer.

Gesang.

Nachmittags 3 Uhr:

Gesang.

VI. Geographie. Hunrath.

V. Latein. Piper.

Gesang.

Zwischen den Prüfungen Declamationen.

Französische Rede des Primaners van Hüllen.

Deutsche Rede des Abiturienten Th. Engels.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlußgesang.

Zu freundlicher Theilnahme an dieser Schulfeier wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 6. October, Morgens um 8 Uhr.

Die neu eintretenden Schüler haben sich Donnerstag den 5. October, Morgens um 8 Uhr, in der Realschule zur Aufnahmeprüfung und Inscription einzufinden. Zeugnisse früher besuchter Anstalten sind mitzubringen, ebenso die schriftliche genaue Angabe des Namens, Geburtstages und der Wohnung. — In der Töcherschule findet die Aufnahmeprüfung an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, Statt. — Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung entgegen.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule oder in die 4. Classe der Töcherschule erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments sowie (für evangelische Schüler) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern. — Vor dem vollendeten 9. Lebensjahre kann die Aufnahme in der Regel nicht erfolgen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern.

Zur Errichtung einer Ferienschule — in welcher 4 Wochen lang täglich 2 Stunden unterrichtet und unter Aufsicht gearbeitet wird — hat sich Herr P a h d e bereit finden lassen, falls ihnen Anmeldungen in genügender Anzahl bald zugehen.

Wülheim a. d. Ruhr, im August 1871.

Der Director: **Grubl.**

Das neue Schuljahr be-
Die neu eintretenden Sch-
Realschule zur Aufnahmeprüfung
mitzubringen, ebenso die schriftlich
der Töchterchule findet die Aufn-
dungen nimmt der Unterzeichnete

Die zur Aufnahme in d-
lichen Kenntnisse und Fertigkeiten
leerliche und reinliche Handschri-
Sicherheit in den vier Grundrech-
des alten und neuen Testament
einigen Liedern. — Vor dem vo-

Auswärtige Schüler dü-

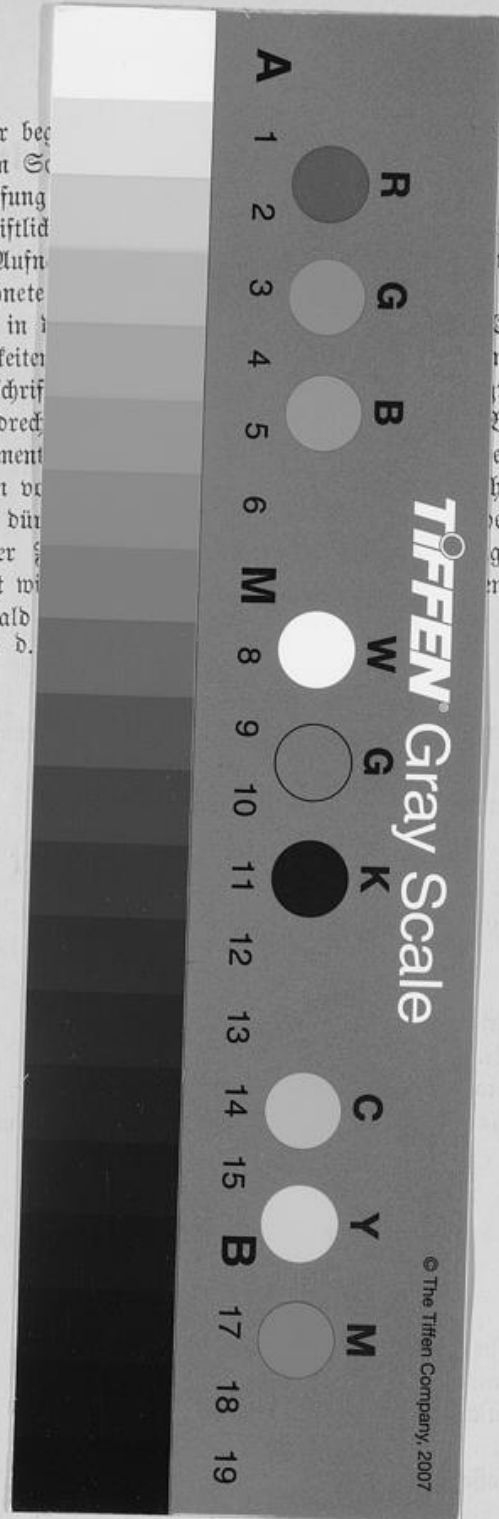
Zur Errichtung einer
und unter Aufsicht gearbeitet w-
gen in genügender Anzahl bald
Mülheim a. d.

am 8 Uhr.

er, Morgens um 8 Uhr, in der
früher besuchter Anstalten sind
tages und der Wohnung. — In
ttags 2 Uhr, Statt. — Anmel-

Klasse der Töchterchule erforder-
nd lateinischer Druckschrift; eine
graphische Fehler nachzuschreiben;
Bekannthschaft mit den Geschichten
en wichtigsten Bibelsprüchen und
hme in der Regel nicht erfolgen.
des Directors nehmen oder ändern.
g täglich 2 Stunden unterrichtet
n lassen, falls ihnen Anmeldun-

Der Director: **Grubl.**



Buchdruckerei von W. Portmann in Mülheim a. d. Ruhr.



